

Kein Beitrag zum Frieden: Rüstung, Waffenhandel und die Destabilisierung des Nahen und Mittleren Ostens

Herbert Wulf

Kassel, Mai 2011

Waffenmarkt Libyen (1)

- Auf der Waffenmesse Libdex, November 2010, in Tripolis waren über 100 Firmen aus 24 Ländern vertreten.
- Die Regierungschefs aus Frankreich, Italien, Russland und Großbritannien wurden von Vertretern von Rüstungsfirmen bei ihren Besuchen in Libyen begleitet.
- Russland versuchte Kampfflugzeuge und modernisierte weitreichende S-300 Flugabwehrsystem zu verkaufen und bot Reparatur- und Modernisierungspakete für Kampfpanzer und Kampfflugzeuge an.
- Für Länder wie China, Myanmar und Simbabwe gilt wegen Menschenrechtsverletzungen ein EU-Waffenembargo. Für Libyen wurde es aufgehoben.

Waffenmarkt Libyen (2)

- **Italien:** Hauptlieferant für Geräte zur Überwachen der libyschen Grenzen.
- **Frankreich:** aktiver Rüstungspartner Ghaddafis.
- **Großbritannien:** Marketingkampagne für moderne Jernas Luftabwehrsysteme, Lieferung Kommunikationssystem für die veralteten russischen T-72 Panzer in Libyen.
- Über die Hälfte der Firmen bei der Libdex 2010 Waffenmesse in Tripolis waren britische Aussteller.
- **Libyen** stellt Kleinwaffen (Pistolen, Gewehre usw.) her.
- **Ukraine:** über 100 000 Gewehre und **Russland** unterzeichnete einen Vertrag im Jahr 2010 für kompakte Iglas-Flugabwehrraketen.
- 2009: 10 000 Handgranaten (**Italien**) und Hochtechnologie-Gewehre (**Belgien**).

Waffenmarkt Libyen (3)

- **Britische** Regierung: keine Kalaschnikows, aber Gewehre für Scharfschützen.
- **USA:** 2009 Genehmigung der Lieferung von Flugzeugen und Ersatzteilen.
- **Südafrika:** kein Grund anzunehmen, dass Waffen zur Unterdrückung der Menschenrechte genutzt würden.
- **Parallele:** Erster Golfkrieg: Evaluierung der Waffenexportpolitik.
- **Libyen:** hielt sich trotz der permanenten Marketingbemühungen der Rüstungsfirmen bei großen Vertragsabschlüssen zurück.
- **Libyen** als Waffenlieferant (an Rebellenbewegungen in aller Welt): Südafrika, an Idi Amin in Uganda, an Charles Taylor in Liberia, in die DRC

Amnesty International 2009

„Libyens verbesserte diplomatische Beziehungen zu anderen Staaten werden überschattet von anhaltenden Menschenrechtsverletzungen. Die Rechte auf freie Meinungsäußerung, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit blieben stark eingeschränkt.“

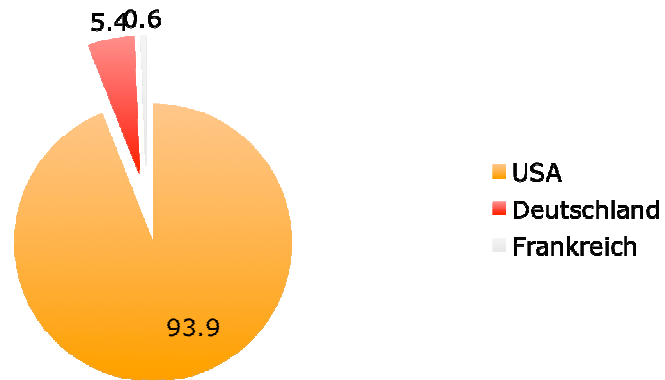
Waffenlieferungen in die Region 2006 – 2009

(Millionen \$)

	USA	Russland	China	West-europa	andere	Gesamt
Saudi A.	5000		800	4300		10100
Israel	5200	200				5400
Ägypten	4400	200	400	300		5300
Algerien		2800	500	100		3400
Syrien		800	1000	100	300	2200
Kuweit	1500					1500
V.A.E.	600	100		600		1300
Jordanien	800	100	100	100		1100
Oman	500			300		800
Iran		400	100			500
Bahrein	300			100		400

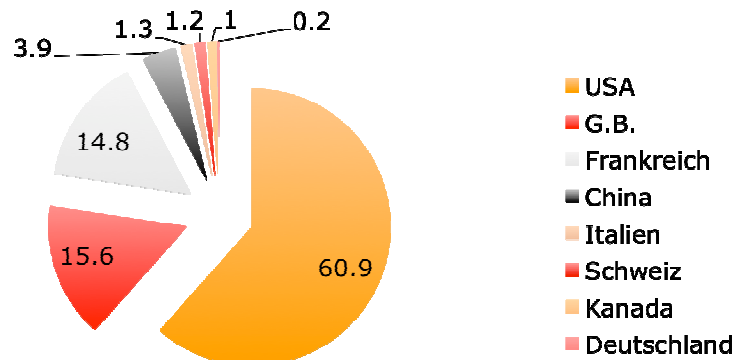
Waffenlieferungen nach Israel, 1980 - 2010

nach SIPRI (%) = \$ 20,8 Mrd.



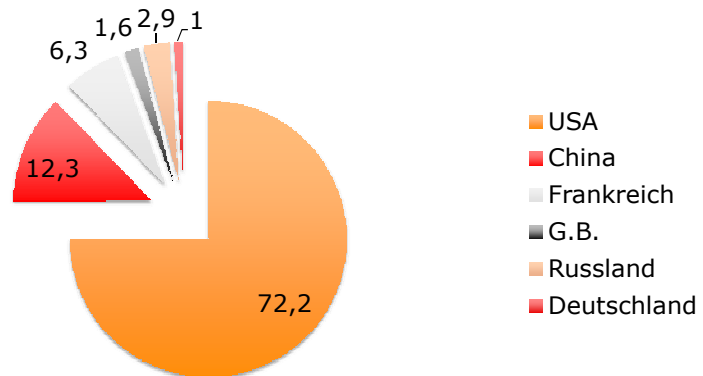
Waffenlieferungen nach Saudi Arabien 1980 - 2010

nach SIPRI (%) = \$ 38,4 Mrd.



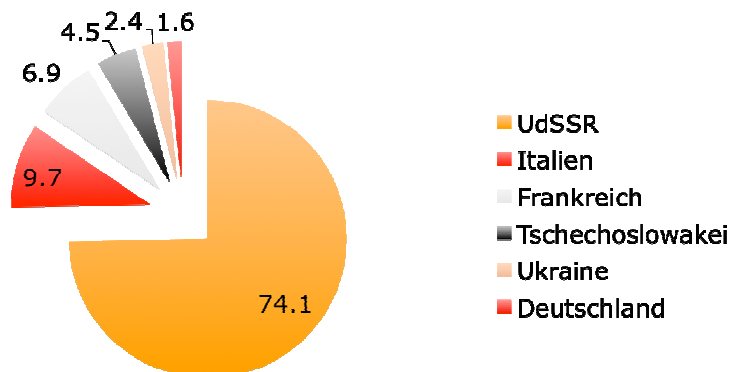
Waffenlieferungen nach Ägypten 1980 - 2010

nach SIPRI (%) = \$ 29.9 Mrd.

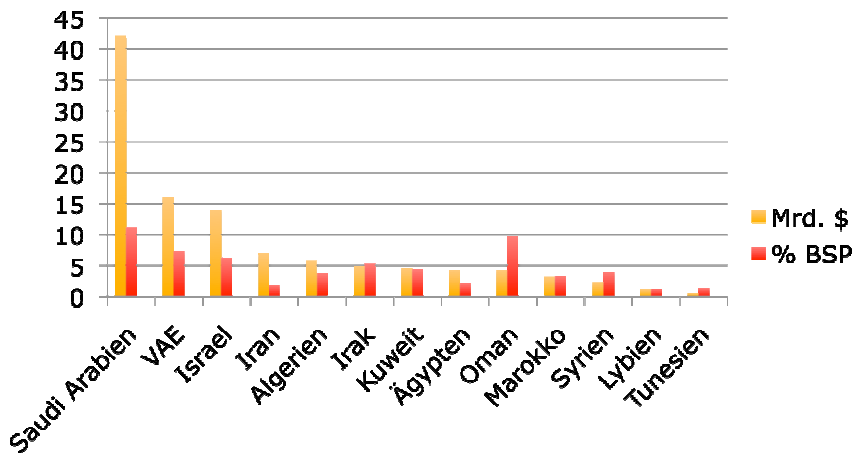


Waffenlieferungen nach Libyen, 1980 - 2010

nach SIPRI (%) = \$ 12,4 Mrd.



Militärausgaben 2010



Deutsche Rüstungslieferung an Ägypten (1)

- 1999 Munition, Ausbildungsgeräte
- 2000 Teile für gepanzerte Fahrzeuge, Kräne, Navigationssysteme, Kommunikationsgeräte und -teile
- 2001 LKW, Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, HF-Kommunikationssysteme, VHF-Funksprechgeräte, Topographisches Sensor-Systeme, Kommunikationssysteme,
- 2002 Munition für Revolver und Pistolen, Teile für Kanonenmunition, Schnellboot, Teile für gepanzerte Fahrzeuge
- 2003 Schnellboote, Munitionstransporter und Teile für U-Boote, Fertigungszeichnungen für Brückenlegerteile, Teile für gepanzerte Fahrzeuge, Munition für Gewehre, Jagd- und Sportwaffen, Revolver, Pistolen

Deutsche Rüstungslieferung an Ägypten (2)

2004 Teile für Kanonenmunition, LKW und Teile für Radpanzer, Funkgeräte, Peilsysteme, Datenverarbeitungs-ausrüstung und Teile für Funkgeräte

2005 LKW und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, Sende- und Empfangsgeräte, Fernsprechgeräte, Richtfunkgeräte

2006 LKW und Teile für gepanzerte Fahrzeuge, Kräne

2007 Kommunikationsausrüstung und Teile für Kommunikationsausrüstung, Navigationssysteme Mannschaftstransporter (Testfahrzeug) und Teile für Panzer, gepanzerte Fahrzeuge, fahrendes Bohrgerät, Maschinenpistolen, Pistolen, Jagdgewehre, Sportgewehre, Sportpistolen, Ausbildungsschießgeräte, Übungsmunition

Manche lernen nie!

Algier will deutsche Fregatten kaufen

ThyssenKruppMarine Systems verhandelt seit Jahren über die Lieferung von zwei Mehrzweck-Fregatten der MEKO-200-Klasse. Dies erfolgt in scharfer Konkurrenz zu einem französisch-italienischen Firmenkonsortium.

Die algerische Regierung will einem algerischen Medienbericht vom Februar 2011 zufolge deutsche Fregatten im Wert von knapp 400 Mio. Euro kaufen.

Militärpotenzial

	Tunesien	Ägypten	Libyen	Saudi Arab.
Streitkräfte	35800 + 12000 Para.	468000 + 479000 Res. +397000 Par.	76000 + 40000 Res.	221.500 + 15500 Para.
Kampfpanzer	84	3505	2025	910
Schützenp.		610	+ 1000	780
Mannschafts- transporter	268	4160	945	2240
Artillerie	276	4413	+ 2400	868
U-Boote		4	2	
Fregatten		10	2	7
Jagdbomber	12	165	229	121
Abfangjäger	3	235	113	155
Kampfhubsch.		115	35	12

Was heißt Stabilisierung und Destabilisierung? Kuscheln mit Diktoren

- Stützung des Mubarak-Regimes über Jahrzehnte durch die USA
- Obama lehnt ab, Syrien unter Druck zu setzen, weil potenzielle Nachfolger Assads noch Iran-freundlicher und Israel-feindlicher seien.
- Was ist aus Sarkozys Mittelmeerinitiative geworden?
- Jemens Diktator Saleeh ist für die USA im "Krieg gegen den Terror" wichtig.

Bahrain, Stützpunkt der 5. US-Flotte



Heuchlerische Politik

Sarkozy nach Beginn der Militäration gegen Libyen:

"Jeder Herrscher muss verstehen, und vor allem jeder arabische Herrscher muss verstehen, dass die Reaktion der internationalen Gemeinschaft und Europas von nun an jedes Mal die gleiche sein wird."

Waffen und Moral

Großbritannien hat nach Angaben von Abgeordneten in den vergangenen drei Jahren den Verkauf von Waffen und Wehrtechnik an Libyen, Bahrain und den Jemen gebilligt und dabei wirtschaftliche Interessen über moralische Bedenken gestellt. In einem Bericht heißt es, London habe sich nicht ausreichend Gedanken darüber gemacht, dass die gelieferten Waffen auch gegen Regimekritiker eingesetzt werden könnten.

Ausschuss des britischen Parlaments

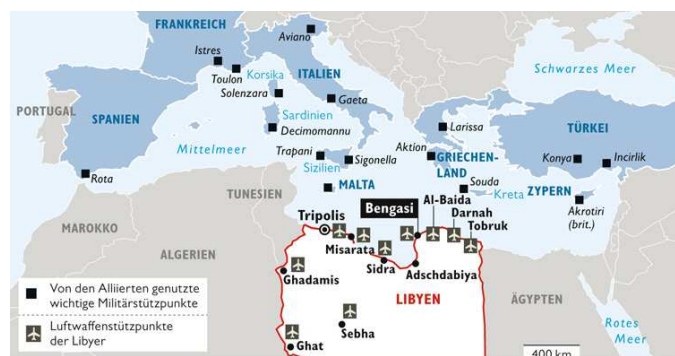
Die amtierende Regierung und das Kabinett zuvor hätten "das Risiko verkannt, dass Waffen, die für den Export an bestimmte autoritäre Länder in Nordafrika und dem Nahen Osten vorgesehen sind, für innenpolitische Unterdrückung benutzt werden könnten."

Flugverbotszone Libyen

□ Völkerrechtliche Begründung

- "Der Luftraum über dem libyschen Territorium und Küstenmeer ist libysches Hoheitsgebiet, das der ausschließlichen Hoheitsgewalt Libyens unterliegt. Gegen den Willen Libyens, mehr noch, ohne dessen Willen kann eine Flugverbotszone nicht eingerichtet werden. Auch darf kein fremdes Luftfahrzeug in diesen Luftraum einfliegen. Dies bedeutet, dass weder einzelne Staaten noch eine internationale Organisation wie die EU noch ein Bündnis wie die NATO eine Flugverbotszone einrichten dürfen. Eine Einrichtung würde einen Verstoß gegen das Interventionsverbot und die Durchsetzung der Zone – also der Abschuss libyscher Militärflugzeuge in libyschem Luftraum – einen Verstoß gegen das Gewaltverbot, deutlicher: einen kriegerischen Akt, darstellen."

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum



Der Aufmarsch im Mittelmeer vor Libyen

	USA	Frankreich	Großbrit.	Kanada	Italien	Spanien	Belgien	Dänemark	Norwegen	Qatar
	8	5	2	1	3	2	1	–	–	–
	ca. 50	ca. 25	keine Ang.	7	8	6	4	7	8	6**

ZEIT-Infografik: Quelle Pentagon, DPA, eigene Recherche, Stand: 22. 3. 2011 / * zugesagt

Die NATO-Aktion: Flugverbotszone Libyen

- Militärisch:
 - Weit über eine Flugverbotszone hinaus: eine Intervention mit Ausnahme der Bodentruppen
 - Wer führt eigentlich die Operation? Die NATO ohne Deutschland und die Türkei; Frankreich und GB, welche Rolle spielen die USA?
 - Unklarheit über Zeitrahmen und Intensität
 - Konfusion über die Unterstützung: Arabische Liga, China, Russland
 - Ziel: bewusstes Offenhalten: humanitär, Stützung der Rebellen, Sturz Ghaddafis

Das westliche Klischee

- Der Mythos, die arabische Welt ist nicht fähig zur Demokratie
- Der Mythos: Facebook und Twitter
- Die kulturelle und ökonomische Dominanz des Westens
- Der Westen will die politische Agenda der Welt bestimmen
- Die arabischen Revolutionen haben ihre Ursache in Unterdrückung und wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit
- 1989 und 2011

“Wir können es selbst”

- Anwältin Razan Zeitnouneh, Syrien:
"Die Syrer brauchen keine Intervention. Sie brauchen politischen Druck auf das Regime. Wir können unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen."

Rüstung, Waffenhandel: Destabilisierung des Nahen und Mittleren Ostens

Rüstungslieferungen mögen kurzfristig aktuelle politische Ziele befördern (Öl gegen Waffen). Langfristig zeigt sich, dass die Militärhilfe und Waffenlieferungen keine Grundlage für dauerhaft gute Beziehungen ist oder gar ein Beitrag für den Frieden sind: siehe die Erfahrungen der UdSSR und der USA in Ägypten, Frankreich in Tunesien, Italien in Libyen.